

TOGI Newsletter

64 | Winter 2024

In dieser Ausgabe

1	Vorwort	1
2	Dresdner Forderungen 2.0: 20 Thesen zur Digitalen Zeitenwende	2
3	Gastforscher Jorge Machado von der Universität Sao Paulo	2
4	Fachtagung RVI 2024 & Informatik Festival 2024 in Wiesbaden	3
5	Smart Country Convention von 15. bis 17. Oktober 2024 in Berlin	4
6	Zwei Tage Häfler Digitaltag am 23. und 24. Oktober 2024 in Friedrichshafen	5
7	Smart City Expo and World Congress 2024 in Barcelona	6
8	Jahrestagung DVPW-Arbeitskreis Politik, Wissenschaft, Technik (Bielefeld)	7
9	Jahrestagung der deutschen Sektion des IIAS zu „KI in der öffentlichen Verwaltung“	8
10	Publikationen	8
11	Vorträge und Diskussionen	9
12	Medienspiegel	10
13	Ausblick, Aktivitäten & Termine	10
14	Anbieterkennzeichnung / Impressum gem. § 5 TMG (Telemediengesetz)	10

1 Vorwort

Liebe Freunde und Unterstützende vom The Open Government Institute,

Wir leben in einer Zeit tiefgreifender Veränderungen, in der digitale Technologien und künstliche Intelligenz immer wichtigere Rollen einnehmen. Dies eröffnet viele Chancen, aktiv die eigene Zukunft zu gestalten, verpflichtet aber auch zu Wachsamkeit und Reflexion der Folgen. Mit Donald Trumps Wiederwahl im Januar 2025, einer [Zeitenwende in der Zeitenwende](#), steht eine geopolitische Neuordnung bevor. Die Veränderungen im Nahen Osten und in Osteuropa, die Wirtschaftskrise und das Ende der Ampelkoalition in Deutschland fordern innovative Ansätze für Frieden, Wachstum und Wohlstand. Die bevorstehenden [Neuwahlen am 23. Februar 2025](#) bieten durchaus die Gelegenheit, Digitalisierung und Open Government als Generationenaufgaben für einen demokratischen, resilienten Staat neu zu denken. Projekte wie das [Transparenzgesetz](#) blieben bislang unvollendet. Die unter Koordination von Prof. von Lucke erarbeiteten [Dresdner Forderungen 2.0 der GI e.V.](#) zeigen durchaus konkrete Wege für eine digitale Zeitenwende auf. Aktuelle Einladungen zu einem Workshop des [LMU Zentrums für Digitalisierung des Steuerrechts](#) nach Venedig und zur [Steuerakademie Niedersachsen](#) zum Einsatz von KI zeigen, dass erhebliche Veränderungen auch auf das Steuerwesen und die Steuergesetzgebung zukommen werden. Passend dazu erscheint ab Januar 2025 die deutsche Fassung der [Leitlinien für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in Parlamenten](#), an deren Erarbeitung das TOGI 2024 beteiligt war.

Mit den besten Wünschen zum Weihnachtsfest vom TOGI und der [Zeppelin Universität](#) verbleiben
Jörn von Lucke, Jorge Machado, Sander Frank und Daniel Grosfeld

2 Dresdner Forderungen 2.0: 20 Thesen zur Digitalen Zeitenwende

Eine digitale Zeitenwende ist entscheidend für eine erfolgreiche Zukunft Deutschlands. Die Digitalisierung als Lösungsansatz konnte bisher ihre Potenziale zur Staatsmodernisierung aber immer noch nicht voll ausschöpfen. Daher ist es an der Zeit neue Impulse zu setzen und die Digitalisierung als zentrale Antwort auf die aktuellen Herausforderungen unserer Zeit zu verstehen. Die [„Dresdner Forderungen 2.0“](#) formulieren 20 Thesen, die den Weg in eine erfolgreiche digitale Zukunft weisen und dabei die aktuellen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Krisen im Blick behalten. Diese Thesen sind das [Ergebnis eines Austausches einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Prof. von Lucke](#). Ausgehend von seinen [Überlegungen zu einer digitalen Zeitenwende](#) hat er gemeinsam mit der [Fachgruppe Verwaltungsinformatik](#) der [Gesellschaft für Informatik e.V.](#) eine Workshopreihe konzipiert und gemeinsam die Thesen entwickelt. Im Mittelpunkt der [„Dresdner Forderungen 2.0“](#) stehen die fünf zentralen Handlungsfelder Strategie und Leitbilder, Standardisierung und Prozessmanagement, Personal und Qualifikation, Bürgerbeteiligung und Nachhaltigkeit sowie Technologie und Infrastruktur. Sie greifen damit die bereits formulierten [„Dresdner Forderungen“ aus dem Jahr 2021](#) auf und aktualisieren sie im Hinblick auf die erforderliche digitale Zeitenwende in Deutschland, insbesondere auch mit Blick auf die anstehende [Bundestagswahl im Februar 2025](#).

Nach der Veröffentlichung gab es bereits positive Rückmeldungen und wertvolle Gespräche mit Meinungsmultiplikatoren. Durch die vorgezogene Bundestagswahl stehen die Parteien vor zahlreichen Herausforderungen. Der Zeitdruck und hohe Aufmerksamkeit für Lösungen zur Wirtschaftskrise erschweren es, die Themen der Digitalisierung und der Staatsmodernisierung zentral in dem Wahlprogrammen und im Koalitionsvertrag zu positionieren. Dennoch sorgen die weiteren Denkanstöße von Ralph Brinkhaus (CDU) [„100 Vorschläge für den Neustaat“](#), von Laura Dornheim, Katja Meier, Tarek Al-Wazir, Martin Hagen, Paul Höller und Malte Spitz (Bündnis 90/Die Grünen) [„Ein Staat für Alle“](#), von Frederik Blachetta, Valentina Kerst, Henning Meyer und Fedor Ruhose (SPD) [„Modernisierungsagenda für einen zukunftsfähigen Staat“](#) und das Debattenpapier des Netzwerks Junge BürgermeisterInnen [„Ein moderner Staat beginnt in den Kommunen“](#) für frischen Wind und ambitionierte Ziele. Zudem hat der IT-Planungsrat in den vergangenen Wochen ein [Zukunftsbild und erste Leitlinien für eine föderale Digitalstrategie für die Verwaltung](#) diskutiert und im November 2024 beschlossen. Der [Beirat der Bundesregierung zur Digitalstrategie](#) ging in seinem [Abschlussbericht](#) ebenfalls auf seine Unzufriedenheit mit der bisherigen Umsetzung und die Anforderungen an die kommenden Jahre ein.

Insgesamt müssen die Themen der Digitalisierung von Staat und Verwaltung noch offensiver und pointierter in die Öffentlichkeit gebracht werden. Die Zusammenarbeit mit der Wissenschaft und der Zivilgesellschaft bleiben dabei relevant. Die positive Resonanz der vergangenen Wochen bestätigen den Wert solcher Dialoge für den Austausch und den erforderlichen Fortschritt.

↑ [Zum Anfang](#) ↑

3 Gastforscher Jorge Machado von der Universität Sao Paulo

Prof. Dr. Jorge Machado Villanueva, [Lehrstuhlinhaber für Public Policy Management an der Universität Sao Paulo \(USP\)](#), verbringt von Oktober 2024 bis September 2025 zwei Semester seiner Forschungsfreisemester in Deutschland an der Zeppelin Universität. Er ist einer der Koordinatoren der [COLAB-Forschungsgruppe zu „Development and Participation Collaboration“](#) an der USP. Seine Forschungsaktivitäten liegen im Bereich der öffentlichen Politik und konzentrieren sich hauptsächlich auf Informationspolitik, den Zugang zu Wissen und politische Beteiligung im Zusammenhang mit Informationstech-

nologien. Den Schwerpunkt für seine Forschungsaktivitäten in diesem Jahr, weswegen er sich ganz bewusst für die Zeppelin Universität und Prof. von Lucke entschieden hat, legt er auf Ansätze für ein partizipatives Public Management, für das auch auf generative künstliche Intelligenz (GenKI) zurückgegriffen werden soll. Dadurch ergeben sich zahlreiche Anknüpfungspunkte für eine intensive Zusammenarbeit mit dem TOGI und anderen Professoren an der ZU.

In den letzten Jahren haben digitale Plattformen geholfen, die Kluft zwischen Bürgern und öffentlicher Verwaltung zu verringern. Staatliche Beteiligungsplattformen eröffnen hier Möglichkeiten zur Mitwirkung von Bürgern an der Meinungsbildung zu nahezu allen Themen von öffentlichem Interesse. Künstliche Intelligenz (KI) und GenKI erweitern die Potenziale zur sozialen Partizipation erheblich. Noch gibt es nur ungefähre Vorstellungen und zahlreiche unerforschte Anwendungsfelder. Diese gilt es zu identifizieren und zu erschließen, insbesondere um es Bürgern zu ermöglichen, ihre Beziehung zur öffentlichen Verwaltung substantiell zu stärken. Das Forschungsprojekt „Partizipatives Public Management mit generativer KI: Studien und Beweise zu ihrer Anwendung“ wird von Prof. Machado, in enger Zusammenarbeit mit dem TOGI in Friedrichshafen, geleitet und bis September 2025 bearbeitet.



Die Kombination von GenKI und Beteiligungsplattformen birgt zahlreiche Risiken, etwa Datenverzerrungen, politische Manipulationen, Intransparenz und den Angriff auf Menschenrechte. Das Hauptziel dieser Forschung ist es, die Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken der Nutzung generativer KI in Politik und Verwaltung zu untersuchen und geeignete Anwendungsfelder zu identifizieren. Bewertet werden wird: i) wie solche Innovationen bei der Entwicklung von Vorschlägen in öffentlichen Konsultationen angewendet werden können; ii) die Machbarkeit der Anwendung GenKI in Wissensdatenbanken für Politik und Verwaltung; und iii) die Risiken der Nutzung dieser Technologie aussehen, mit dem Ziel, einen Rahmen für Nutzungsstandards und -richtlinien im Bereich der sozialen Partizipation zu schaffen.

↑ **Zum Anfang** ↑

4 Fachtagung RVI 2024 & Informatik Festival 2024 in Wiesbaden

Die Fachtagung Rechts- und Verwaltungsinformatik RVI 2024 der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) fand mit der [54. Jahrestagung der GI](#) in Wiesbaden zusammen statt, dem [Informatik Festival 2024](#). Sie wurde vom 24. bis 26. September von der Hochschule RheinMain in Wiesbaden ausgerichtet. Prof. Dr. von Lucke und Sander Frank nahmen an der Tagung teil, hielten Vorträge, diskutierten mit Kollegen ihre Forschungsergebnisse und konnten auch wertvolle Impulse für die Arbeit des TOGI mitnehmen.

Nach der Double-Blind-Peer-Review-Annahme des Beitrags „[Die Verwaltungsdigitalisierung als Instrument zur Gestaltung der europäischen grünen Transformation](#)“ stellten sie ihre ersten Ergebnisse vor und veröffentlichten diese im Rahmen der [Lecture Notes in Informatics](#). Diese erste gemeinsame

Veröffentlichung im Rahmen des Promotionsvorhabens von Sander Frank fand bei den Teilnehmenden großen Anklang. Sie führte zu angeregten Diskussionen. Prof. Dr. von Lucke stellte zudem die bisherigen Ergebnisse zur Erstellung von [20 Thesen für die Digitale Zeitenwende \(Dresdner Forderungen 2.0\)](#) vor. Die anschließenden Diskussionen im Fachbereich, an denen sich auf der Bühne auch [Michael Räckers](#), Tanja Krins und der [Chef der Staatskanzlei von Rheinland-Pfalz, Staatssekretär Fedor Ruhose](#), teilnahmen, boten wertvolle Anregungen für die weitere Ausarbeitung. Prof. von Luckes Engagement wurde von den Teilnehmenden zum Abschluss ausdrücklich gelobt.

Für Sander Frank war es die erste Teilnahme an den Tagungen der [GI](#), des [Fachbereichs RVI](#) und der [Fachgruppe Verwaltungsinformatik](#). Er empfand sowohl die Inhalte der Veranstaltung als auch den kollegialen Austausch als durchweg positiv und bereichernd. Begeistert von der Gemeinschaft stellte er noch während der Veranstaltung einen [Mitgliedsantrag für die GI](#). Mittlerweile ist er stolzes Mitglied.

Ein weiteres Highlight war das Community Dinner am zweiten Abend der Tagung. Es bot nicht nur exzellente Möglichkeiten zum Netzwerken, sondern auch einen Rückblick auf die Aktivitäten der GI im vergangenen Jahr. Besondere Programmpunkte waren die [Auszeichnung neuer GI-Fellows](#) und die [Verleihung der Klaus-Tschira-Medaille](#), die wissenschaftliche Verdienste würdigen.

Am dritten Abend wurde für die Teilnehmer des Fachbereichs Verwaltungsinformatik ein Besuch der [Hessischen Staatskanzlei](#) organisiert. Neben den beeindruckenden Räumlichkeiten überzeugte die Gastfreundschaft der Gastgeber. Die Teilnehmenden hatten die Gelegenheit, mit Beschäftigten des Landes und der [Stadtverwaltung Wiesbaden](#) in den Austausch zu treten und eigene Impulse zu setzen. Die Stadtvertreter waren euphorisch, dass der Stadtrat zeitlich parallel zum Empfang gerade dem [Digitalen Leitbild zur Smart City Strategie für Wiesbaden](#) zugestimmt hatte.

Am 27. September 2024 lud der die Fachgruppe Verwaltungsinformatik an die [Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer \(DUV\)](#) zur Vorstellung der Neuausrichtung des eGov-Campus ein. Ein von Claus Ableiter und Klauspeter Strohm geführter Rundgang über den Hochschulcampus sowie ein Workshop zur Weiterentwicklung des eGov-Campus unter neuer Leitung von [Prof. Dr. Hendrik Scholta](#) rundeten das Programm ab. Der Workshop mit vielen Brainstorming-Elementen erwies sich als produktiv und zielgerichtet. Prof. von Lucke zeigte, wie wertvoll eine generative KI in solchen Sitzungen sein kann. Nun wird sich zeigen müssen, welche der vielen Ideen auch wirklich umsetzbar sind.

Das TOGI blickt überaus zufrieden auf diese gelungene Mischung aus wissenschaftlichem Austausch, Networking und organisatorischer Gestaltung des Arbeitskreises zurück. Mit Vorfreude schaut das Institut zudem auf die nächste RVI-Fachtagung im Oktober 2025 in Hamburg.

↑ **Zum Anfang** ↑

5 Smart Country Convention von 15. bis 17. Oktober 2024 in Berlin

Mitte Oktober 2024 wurde zum siebten Mal die [Smart Country Convention](#) in Berlin durchgeführt. Als einer der größten Messen in Deutschland zur Digitalisierung des öffentlichen Sektors und zu smarten Städten und Regionen fanden über drei Tage auf dem Berliner Messegelände Workshops, Reden und Diskussionsrunden statt. Gefragte Themen waren Cloud-Technologien, Cybersicherheit, digitale Teilhabe, GovTech, künstliche Intelligenz, Datenökonomie. Hinzu kamen zahlreiche Stände zum zentralen Themenfeld der smarten Städten und smarten Regionen. Die [Sieger des Bitkom-Wettbewerbs Smart City Deutschland 2024](#) wurden ausgezeichnet. Zu den Keynote-Sprecher:innen gehörten Bundesinnenministerin Nancy Faeser, die die Messe eröffnete, Bundesfamilienministerin Lisa Paus mit

einem Beitrag zu digitaler Teilhabe und Barrierefreiheit, und Bundesminister für Digitales und Verkehr Dr. Volker Wissing, der unter anderem über die Gigabitstrategie der Bundesregierung sprach.

Das Feld der Teilnehmenden erstreckte sich von staatlichen Akteuren aus Bund, Ländern und Kommunen über Vertreter:innen aus der Wirtschaft bis hin zu Expert:innen aus Verbänden und Wissenschaft. Das TOGI war vor Ort mit Prof. Dr. Jörn von Lucke, Sander Frank und Daniel Grosfeld vertreten. Wertvolle Impulse konnten aus TOGI-Sicht insbesondere zum Stand der Umsetzung von künstlicher Intelligenz in der Verwaltung, zu neuen Abhängigkeiten von Innovationen und Technologien aus der Wirtschaft gegenüber eigenen, staatlichen Entwicklungen und zur Verknüpfung von Smart City Lösungen mit Klimawandel- und Klimaanpassungsstrategien gewonnen werden.

Die Professoren Ulf Papenfuß und Jörn von Lucke nutzen die Gelegenheit, am Mittwochabend mit PMG/PPM/PAIR-Absolventen der ZU am ersten ZU@SCCON Alumni-Treffen teilzunehmen. Nach über 20 Jahren sind einige ZU-Alumni mittlerweile an den Schnittstellen zwischen Verwaltung, öffentlichem Sektor, Beratung, GovTech, Digitalisierung und künstlicher Intelligenz tätig. Ein solches Treffen eröffnet vielfältige Möglichkeiten zum Austausch und zur Vernetzung über Themen und Vorhaben. Ergänzend zur LinkedIn-Gruppe sollen diese Alumni-Treffen zur Digitalisierung im öffentlichen Sektor dauerhaft etabliert werden. Wir freuen uns darauf, hier auch eigene inhaltliche Impulse setzen zu dürfen.

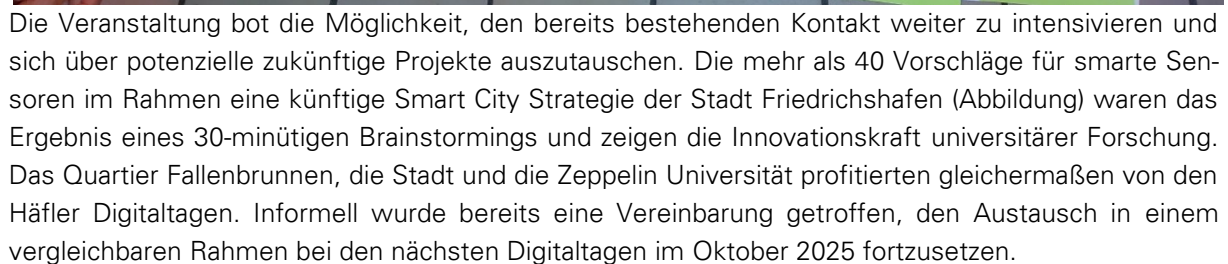
↑ **Zum Anfang** ↑

6 Zwei Tage Häfler Digitaltag am 23. und 24. Oktober 2024 in Friedrichshafen

Am 23. und 24. Oktober 2024 veranstaltete die Stadt Friedrichshafen die Häfler Digitaltage. Ziel der Veranstaltung war es, den Digitallotsen der Stadt ein weiteres Forum zur Qualifizierung und zum Austausch zu bieten. Das Fortbildungsangebot wurde von den Beschäftigten der Stadt sowie benachbarter Städte und Landeskreise zahlreich wahrgenommen. Das Festival fand in Räumlichkeiten des Regionalen Innovations- und Technologietransferzentrums (RITZ) sowie im Kulturhaus Caserne im Wissenschafts- und Bildungsquartier Fallenbrunnen statt, in dem sich auch die Zeppelin Universität befindet.

Die Zeppelin Universität war auf dem Digitaltag stark vertreten, insbesondere durch den organisierenden ZU-Werkstudenten des Amtes für Digitalisierung, Smart City und Informationstechnik sowie durch die Vortragenden Prof. Dr. Jörn von Lucke, Prof. Dr. Ulf Papenfuß, Mia Wolfsdörfer, Laurin Horlacher und Sander Frank. Auf der Veranstaltung waren sie durchgehend präsent und konnten durch Vorträge, Diskussionsbeiträge und Brainstormingbeiträge Einblicke in ihre aktuelle Forschung liefern.

Für das TOGI präsentierte Prof. von Lucke einen Überblick über die Einsatzfelder, Möglichkeiten und Gefahren von künstlicher Intelligenz und generativer künstlicher Intelligenz in der Verwaltung. Sander Frank stellte die Potenziale eines datengetriebenen Klimaschutzes im Kontext seiner Promotion vor. Es war den Beschäftigten und Studierenden der Zeppelin Universität eine Freude, ihre Expertise für die Stadt und die Region auch auf diese Weise zur Verfügung zu stellen und den Austausch mit der Stadtverwaltung und den Häfler Digitallotsen der Stadt zu vertiefen.



7 Smart City Expo and World Congress 2024 in Barcelona

A portrait of a man with brown hair and glasses, wearing a blue blazer over a light blue shirt. He is smiling and looking towards the camera. The background is a large, brightly lit exhibition hall with various booths and displays, including one for 'Porto' and another for 'L'Espresso'. The ceiling is high with exposed structural elements.

TOGI Newsletter | 64 | Winter 2024 | Seite 6 von 11

falen und „The Länd“ Baden-Württemberg. Anregend waren Präsentationen und Dialoge mit der [Stadt München über digitale Zwillinge](#) und mit [Ivan Aćimović](#) von der [Stadt Freiburg](#) zu Data Governance im Rahmen des Projekts [DATEN:RAUM:FREIBURG](#). Der Kongress bot zahlreiche spannende Einblicke in smarte Technologien: von digitalen Zwillingen über smarte Laternen und Elektromobilitätslösungen bis hin zu Drohneneinsätzen und GIS/BIM-Anwendungen. Im Rahmen ihrer nationalen Förderung zeigten sich viele Projekte mit ersten Resultaten und Prototypen, etwa aus Ländern wie Spanien, Italien, den Niederlanden, Großbritannien, Indien, Malaysia, Japan und Südkorea.

Doch es gab auch kritische Aspekte. Zum Nachdenken regten ethische Fragestellungen an, etwa der Einsatz von überwachender KI in Gefängnissen in Singapur, um Selbstmorde zu verhindern, oder futuristische Stadtentwicklungsprojekte in Saudi-Arabien, deren Investorenbrochüren an dystopische Science-Fiction erinnern. Diese Ansätze werfen Fragen zur gesellschaftlichen Überwachung und den Grenzen von Smart City-Konzepten auf. Insgesamt lohnte sich der Besuch. Der Kongress bot Inspiration und einen wertvollen Blick über den deutschen Tellerrand hinaus. Besonders der Austausch zu nachhaltigen und skalierbaren Lösungen zeigte, wie wertvoll es ist Twin Transformation, also die Kombination von grüner und digitaler Transformation, weltweit gemeinsam zu gestalten.

↑ **Zum Anfang** ↑

8 Jahrestagung DVPW-Arbeitskreis Politik, Wissenschaft, Technik (Bielefeld)

Sander Frank nahm am 22.11.2024 an der offenen Jahrestagung des Arbeitskreises "Politik, Wissenschaft, Technik" der [Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft \(DVPW\)](#) an der [Universität Bielefeld](#) teil. In wissenschaftlicher Atmosphäre diskutierten die Teilnehmenden über Forschungsvorhaben und Papers zu Themen wie Zeitmoden des Politischen, prognostischer Expertise, Vorstellungen zur Governance des Weltraums und der politischen Emotionalisierung von Energiepolitik.

Im Rahmen dieser Veranstaltung präsentierte Sander Frank sein aktuelles Vorhaben im Kontext seiner Promotion. Ziel des Teilprojekts ist die Entwicklung einer Heuristik zur Integration der Verwaltungsinformatik in den Politikzyklus. Dieses Analyseinstrument soll es ermöglichen, theoriebasiert zu untersuchen, welche Veränderungen die Verwaltungsinformatik für die Politikgestaltung im Kontext der Klimapolitik mit sich bringen kann.

Die Teilnehmenden, überwiegend mit politikwissenschaftlichem Hintergrund, zeigten großes Interesse an der Idee und beurteilten sie als wissenschaftlich relevant. Sie lieferten zudem wertvolles Feedback, das es für die geplante Veröffentlichung konstruktiv zu berücksichtigen und zu nutzen gilt.

Nach Abschluss dieser Konferenz ist Sander Frank besonders erfreut über die Möglichkeit, sein interdisziplinäres Promotionsthema bereits auf Konferenzen aus den Bereichen Klimawissenschaft, Informatik und Politikwissenschaft präsentiert haben zu können. So konnte er erste Eindrücke aus allen für ihn relevanten Disziplinen seines Promotionsthemas bereits mitnehmen. Das durchweg hohe Interesse an der Verknüpfung von Verwaltungsinformatik und Nachhaltigkeit stärkt ihn in seinem Vorhaben. Umso mehr sieht er die Notwendigkeit an diesen Themen weiterzuarbeiten und entsprechende Veröffentlichungen gezielt voranzutreiben.

↑ **Zum Anfang** ↑

9 Jahrestagung der deutschen Sektion des IIAS zu „Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung“

Am 11. und 12. November 2024 fand in Berlin auf gemeinsame Einladung der [Deutschen Sektion des Internationalen Instituts für Verwaltungswissenschaften \(IIAS\)](#), der [Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement \(KGSt\)](#) und dem [Deutschen Landkreistag \(DLT\)](#) die Jahrestagung des IIAS zum Thema „[Künstliche Intelligenz in der Öffentlichen Verwaltung](#)“ statt. Daniel Grosfeld vertrat das TOGI vor Ort und nahm an beiden Tagen an der Tagung teil.

Eröffnet wurde die Tagung mit Grußworten und ersten Impulsen von [Dr. Kay Ruge \(DLT\)](#), [Dr. Klaus Effing \(Vorstand KGSt\)](#), [Prof. Dr. Veith Mehde](#) (Präsident der Deutschen Sektion des IIAS) und [Staatssekretär und Beauftragter der Bundesregierung für Informationstechnik Dr. Markus Richter](#). Letzterer sprach in seiner Eröffnungsrede über die Verpflichtung des Staates selbst Treiber von Innovation in der Digitalisierung zu sein und sich nicht auf die angebotenen Lösungen aus der Privatwirtschaft zu verlassen, auch um Lock-In-Effekte künftig zu vermeiden. Zudem gelte es das Potenzial von KI nachhaltig zu nutzen, um sich als Verwaltung besser auf die eigentlichen Kernaufgaben fokussieren zu können.

[Prof. Dr. Margrit Seckelmann](#), Inhaberin der [Professur für Öffentliches Recht und das Recht der digitalen Gesellschaft](#), ging etwas konkreter auf mögliche Anwendungsfelder für KI in der öffentlichen Verwaltung ein. Das Potenzial von Protokollierungen in Echtzeit, Chatbots in der Verwaltung und Dokumentenvergleiche in der Justiz waren nur einige Beispiele der vorgestellten Szenarien. Gleichzeitig müssen stets die Risiken von Datenverzerrungen, Datenschutz und Diskriminierung beachtet werden. Auf den Punkt gebracht forderte sie: „No Algorithmization without Representation!“

Weitere Vorträge behandelten Themen und Pilotprojekte zu Robot-Process-Automation (RPA), KI in der Kommunalverwaltung, KI in Rechnungshöfen und den Einsatz von Chatbots in der Verwaltung. Betont wurde mehrfach die Notwendigkeit einer intelligenten Automatisierung und der effizienten Gestaltung des [Einer für alle Prinzips \(EfA\)](#) für eine Ende-zu-Ende-Digitalisierung. Nur so könnten Verwaltungsleistungen wirtschaftlich und sparsam erbracht und langfristig Ressourcen geschont werden.

Zum Abschluss der Tagung fand eine „Aktuelle Stunde zur Cybersicherheit in Deutschland“ statt. In diesem Format wurde über die Priorisierung von Cybersicherheit in der IT-Infrastruktur Deutschlands angesichts aktueller geopolitischer Herausforderungen diskutiert. Hier wurden die von KI ausgehenden neuartigen Gefahren, etwa die Verbreitung von Desinformation und die smarte Überwachung der Bevölkerung als Werkzeug autoritärer Systeme, ebenso wie die Chancen von KI im Schutz vor Cyberattacken auf kommunaler Ebene sowie auf der Ebene der Länder und des Bundes abgewogen.

[↑ Zum Anfang ↑](#)

10 Publikationen

Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | zusammen mit Fotios Fitsilis und Stéphane Gagnon: Comparative Analysis of the Relevance and Priority for Artificial Intelligence Tools, Services and Open Questions in the Hellenic, Argentinian and Canadian Parliaments, in: International Journal of Parliamentary Studies, 4. Jahrgang, Heft 2, Brill. 2024, S. 182-212. eISSN: 2666-8912. ISSN: 2666-8904. ([DOI](#), [Online](#), [Ausgabe](#))
- | zusammen mit Stadt Konstanz, Amt für Digitalisierung und IT (ohne explizite Namensnennung): Konstanzer Datenethik, Stand: 02. August 2024, Stadt Konstanz, Konstanz 2024. ([Online](#)).

- | Selbstfahrende Gesetzgebung im selbstfahrenden Parlament? in: Florian Schnitzhofer , Patrick Pils , Philipp Seper-Ambros (Hrsg.): Der selbstfahrende Staat - Ein Denkmodell für das Zusammenleben im Staat der Zukunft, Springer Gabler, Wiesbaden, 2024, S. 109 - 112. ISBN: 978-3-658-45659-7. ([Online](#), [PDF](#))
- | zusammen mit Norbert Ahrend, Gunnar Auth, Tanja Krins, Marianne Mauch, Tim Pidun, Michael Räckers, Birgit Schenk, Tobias Siebenlist: 20 Thesen zur digitalen Zeitenwende in Deutschland (Dresdner Forderungen 2.0) mit einer folgenden Clusterung der 20 Thesen in fünf Gruppen, Fachgruppe Verwaltungsinformatik, Gesellschaft für Informatik, Bonn 2024. ([PDF](#), [Online](#))
- | zusammen mit Norbert Ahrend, Gunnar Auth, Tanja Krins, Marianne Mauch, Tim Pidun, Michael Räckers, Birgit Schenk, Tobias Siebenlist: 20 Theses on the Digital Zeitenwende in Germany (Dresden Demands 2.0) with the following clustering of the 20 theses into five groups, Fachgruppe Verwaltungsinformatik, Gesellschaft für Informatik, Bonn 2024. ([PDF](#), [Online](#))

Sander Frank MA

- | zusammen mit Jörn von Lucke: Verwaltungsdigitalisierung als Hebel zur Nachhaltigkeitstransformation im öffentlichen Sektor: Eine vorbereitende Forschungsskizze, in: Maria A. Wimmer, Michael Räckers und Holger Hünemohr (Hrsg.): 7. Fachtagung Rechts- und Verwaltungsinformatik (RVI 2024) - Neue Wege der Zusammenarbeit und Vernetzung für digitale Transformation und Verwaltungsmodernisierung, Proceedings, Lecture Notes in Informatics, Band P351. Gesellschaft für Informatik e.V., Bonn 2024, S. 87 - 99. PISSN: 1617-5468. ISBN: 978-3-88579-745-6. ([Online](#), [Online](#), [Band](#), [DB](#), [PDF](#)).

11 Vorträge und Diskussionen

Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | zusammen mit Sander Frank: Verwaltungsdigitalisierung als Hebel zur Nachhaltigkeitstransformation im öffentlichen Sektor, 7. Fachtagung Rechts- und Verwaltungsinformatik (RVI 2024), Wiesbaden 26.09.2024.
- | Dresdner Forderungen 2.0 - 20 Thesen zur digitalen Zeitenwende in Deutschland, 7. Fachtagung Rechts- und Verwaltungsinformatik (RVI 2024), Wiesbaden 26.09.2024.
- | KI-Technologien und ihre Auswirkungen auf die Verwaltungsarbeit, PDV-Anwenderforum, Erfurt 16.10.2024.
- | Beiträge großer Sprachmodelle zum Bürokratieabbau, Smart Government Akademie Bodensee, Konstanz und Friedrichshafen, 22.10.2024.
- | Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung, Häfler Digitaltage 2024, Stadt Friedrichshafen, Friedrichshafen 24.10.2024.
- | Digitalstrategie für Deutschland basierend auf den Dresdner Forderungen 2.0, Workshop Gesetzgebung in Zeiten der Digitalisierung, LMUDigiTax, Ludwig-Maximilians-Universität (LMU), Venedig 22.11.2024.
- | Die Bedeutung von Daten auf dem Weg zur Datenexzellenz, Daten-Workshop für die Digitale Zukunftskommune@bw „Daten und Datenmanagement im Kontext von KI, Digitalakademie@bw und Digitale Agenda Ulm der Stadt Ulm, Ulm/Friedrichshafen 02.12.2024.
- | Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Finanzverwaltung und in der Steuerakademie, Steuerakademie Niedersachsen, Bad Eilsen 17.12.2024 und Rinteln 18.12.2024 und 19.12.2024.

Sander Frank

- | Verwaltungsdigitalisierung als Hebel zur Nachhaltigkeitstransformation im öffentlichen Sektor, 7. Fachtagung Rechts- und Verwaltungsinformatik (RVI 2024), Wiesbaden 26.09.2024.
- | Datengetriebener Klimaschutz - Potenziale für die Kommune, Häfler Digitaltage 2024, Stadt Friedrichshafen, Friedrichshafen 23.10.2024.
- | Die Verwaltungsdigitalisierung als Instrument zur Gestaltung der europäischen grünen Transformation, Offene Jahrestagung des Arbeitskreises Wissenschaft, Technik, Politik der DVPW an der Universität Bielefeld, Bielefeld 22.11.2024.

12 Medienspiegel**Prof. Dr. Jörn von Lucke**

- | Bernd Jentsch: E-Akte als Anfang - Künstliche Intelligenz übernimmt Entscheidungen, in: Thüringer Allgemeine, Erfurt 16.10.2024. ([Online](#))
- | Alexander Schaeff: Digitalisierung - Dresdner Forderungen 2.0, in: move – Moderne Verwaltung, K21 media GmbH, Tübingen 2024. ([Online](#), [PDF](#), [Kommune 21: Online](#), [PDF](#))

↑ **Zum Anfang** ↑

13 Ausblick, Aktivitäten & Termine

- | 19.-22. Februar 2025 IRIS 2025, Wien ([Webseite](#))
- | 18.-19. März 2025 Digitaler Staat 2025, Berlin ([Webseite](#))
- | 26.-27. März 2025 13. Fachkongress des IT-Planungsrats, Hannover ([Webseite](#))
- | 04.-05. April 2025 Verwaltungshackday & Hackday Niederrhein, Moers ([Webseite](#))
- | 11. April 2025 ZMG Workshop zu Interaktion, Zeppelin Universität, Friedrichshafen
- | 24.-25. April 2025 For.Net Symposium 2025, München ([Webseite](#))
- | 09.-11. Mai 2025 Stadtwiki-Tage, Tübingen ([Webseite](#))
- | 15.-16. Oktober 2025 Häfler Digitaltag 2025 in Friedrichshafen

↑ **Zum Anfang** ↑

14 Anbieterkennzeichnung / Impressum gem. § 5 TMG (Telemediengesetz)**Anschrift**

Zeppelin Universität Friedrichshafen gemeinnützige GmbH
Prof. Dr. Jörn von Lucke
The Open Government Institute | TOGI
Lehrstuhl für Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik
Am Seemooser Horn 20
88045 Friedrichshafen, Deutschland

Kontakt

Telefon | 00 49 7541 6009-1471
e-Mail | joern.vonlucke@zu.de
Web | <https://togi.zu.de>

Vertreten durch den Geschäftsführer: Prof Dr Klaus Mühlhahn (Sprecher)

Registergericht: Amtsgericht Ulm, Register-Nr.: HRB 63 2002

Umsatzsteuer Identifikationsnummer (USt-Ident-Nr.): DE229010877

Soweit der Dienst im Rahmen einer Tätigkeit angeboten oder erbracht wird,
die der behördlichen Zulassung bedarf, erfolgen Angaben zur zuständigen Aufsichtsbehörde:
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Stuttgart.

Datenschutzbeauftragter: Michael Haller, machCon GmbH, michael.haller@machcon.de.

Inhaltlich verantwortlich gem. § 55 Abs. 2 RfStV: Prof. Dr. Jörn von Lucke (Anschrift siehe oben)

Streitschlichtung: Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS)
bereit: <https://ec.europa.eu/consumers/odr>. Wir sind nicht verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren
vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

Abbestellungen des Newsletters erfolgen per E-Mail an Jörn von Lucke (joern.vonlucke@zu.de)